

Wende zu demokratischem und sozialem Fortschritt und antimonopolistischer und sozialer nationalisierung des Kapitalverhältnisses werden **Zwipolistische Demokratie schenstufen und Übergangsformen im Kampf für den Sozialismus** immer notwendiger. Folgende miteinander im engen Zusammenhang stehende objektive und subjektive Faktoren sind hierfür ausschlaggebend:

Erstens hat die Herausbildung und Entwicklung des staatsmonopolistischen Kapitalismus die Notwendigkeit vertieft, für einen relativ langen Zeitabschnitt den Kampf der Arbeiterklasse und aller Werktätigen gegen die ökonomische und politische Macht der Monopolbourgeoisie, gegen die **staatsmonopolistische** Form des Kapitalverhältnisses als dessen entwickeltste Form, zu führen und zugleich die konkret-historischen Stufen zu ihrer Überwindung freizulegen. Der Grundwiderspruch des Kapitalismus zwischen Kapital und Arbeit entfaltet sich vor allem in Gestalt des Widerspruchs zwischen Monopolkapital — heute insbesondere den entspannungsfeindlichen und reaktionärsten Gruppen — und der großen Mehrheit des Volkes, besonders den Werktätigen, und ist heute, in den Vordergrund der sozialen und politischen Auseinandersetzungen gerückt. Dies erfordert und ermöglicht den gemeinsamen Kampf aller nichtmonopolistischen Kräfte um die Verhinderung der Gefahr eines kriegerischen, eines reaktionären Weges aus der zugespitzten Krisensituation des Kapitalismus und um die rechtzeitige Herbeiführung einer Wende.

Zweitens kann der zentralisierte und komplexe Herrschaftsapparat und Machtmechanismus des staatsmonopolistischen Kapitalismus in der Gegenwart nur durch eine außerordentlich hohe Organisiertheit, Bewußtheit und Kampfkraft aller antimonopolistischen Kräfte unter Hegemonie der Arbeiterklasse zurückgedrängt und schließlich überwunden werden. Die Politik der kommunistischen Parteien ist darauf gerichtet, die Mehrheit der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen vom Kampf für ihre unmittelbaren sozialen und politischen Interessen, über das Ringen für tiefgreifende demokratisch-antimonopolistische Alternativen und Reformen an die Erkenntnis der Notwendigkeit des Sozialismus und an die sozialistische Umgestaltung heranzuführen. Hinzu kommt, daß unter den heutigen Kampfbedingungen in den entwickelten kapitalistischen Ländern sich der **Prozeßcharakter** des Heranreifens revolutionärer Situationen¹³ noch weiter ausgeprägt hat und der antimonopolistisch-demokratische Kampf selbst zu einer der entscheidenden Bedingungen für die schrittweise Herausbildung der objektiven sozialen und politischen Voraussetzungen und des entsprechenden Niveaus des subjektiven Faktors für tiefgreifende gesellschaftliche Umgestaltungen geworden ist.

Drittens vergrößern das veränderte internationale Kräfteverhältnis, die objektiv eingegengte soziale Basis der herrschenden Monopolbourgeoisie sowie ihre zunehmende politische Labilität die Möglichkeit, bereits vor der endgültigen Errichtung der politischen Macht der Arbeiterklasse das Kräfteverhältnis in den kapitalistischen Ländern

¹³ Siehe hierzu Kap. 3 des vorliegenden Lehrbuches.